



# HIGHLIGHTS 2023

## IN BILDERN



**STADT-BERATUNG**  
Dr. Sven Fries



## WIR ...

-  PACKEN AN
-  LÖSEN KONFLIKTE
-  AKTIVIEREN
-  MACHEN BEDÜRFNISSE SICHTBAR
-  BETEILIGEN
-  FINDEN LÖSUNGEN
-  KOORDINIEREN UND ORGANISIEREN
-  MODERIEREN
-  BEFRAGEN
-  EVALUIEREN
-  INFORMIEREN UND GESTALTEN
-  LEHREN



# FORTBILDUNGS- ANGEBOT

**INSIDER·WISSEN PLUS**  
weiter. bildung. praxis



SPEYER UND OSTFILDERN | **FORTBILDUNGSANGEBOT  
INSIDERWISSEN PLUS**

► Unser Fortbildungsprogramm nimmt Fahrt auf! Immer mehr Kommunen, Wohnungsunternehmen, Landkreise und Quartiersmanagements nehmen unser Angebot gerne in Anspruch. Wir vermitteln vor Ort Wissen, teilen unsere Erfahrungen und veranschaulichen mit Beispielen aus der Praxis. Schwerpunkte sind Netzwerkarbeit, inklusive Stadtentwicklung und sozialraumorientierte Arbeit. In Baden-Württemberg führen wir die Fortbildungen als Partner der Quartiersakademie durch, aber sind auch in anderen Bundesländern unterwegs. Wir freuen uns jedes Mal auf spannende Begegnungen – die Reise geht weiter!



**UNSER INSTAGRAM-  
BEITRAG ZU INSIDER-  
WISSEN PLUS**



**QUARTIERS  
AKADEMIE**

Unterstützt durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.

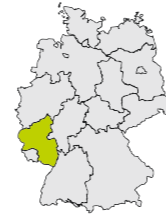


**Baden-Württemberg**

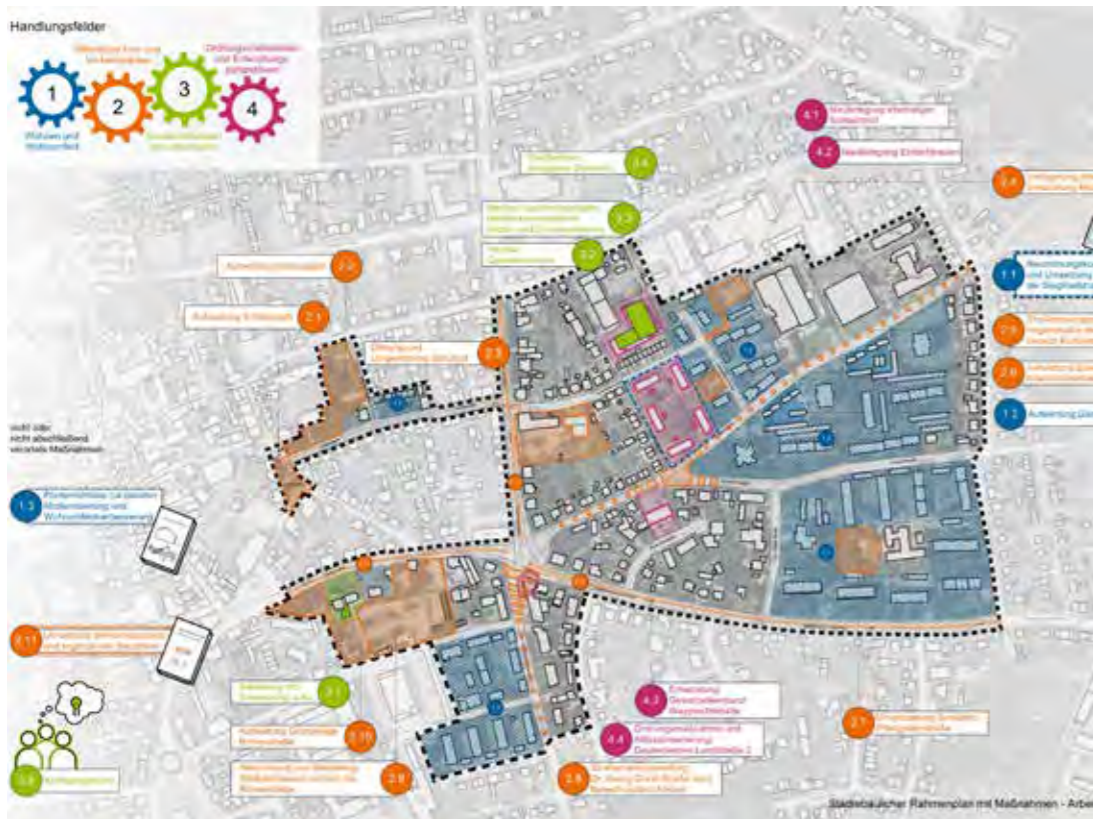
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION



## ALZEY | QUARTIERSMANAGEMENT SOZIALER ZUSAMMENHALT



◀ Der Stadtrat beschließt einstimmig: Auch in den kommenden acht Jahren dürfen wir das Quartiersmanagement stellen! Wir steuern den Prozess der „Sozialen Stadt Alzeyer Osten“, begleiten ihn fachlich und sichern die Präsenz im Quartier. Mit dem Jugend- und Kulturzentrum konnte in diesem Jahr schon ein großes Starterprojekt umgesetzt werden, der Spielplatz Pfalzgrafenstraße ist neugestaltet und weiter geht's mit Projekten, die das Wohnumfeld verbessern. Wir bedanken uns für das Vertrauen und freuen uns auf die weitere sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit!



## ANDERNACH | CITYMANAGEMENT



▲ Neues Projekt gestartet: Unser Team unterstützt das Citymanagement bei der Umsetzung des Förderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“. Ziel des Projekts ist es, die historische Altstadt als einen Ort der Entschleunigung und des Verweilens zu etablieren. Neben allgemeinen Beratungsleistungen zur Umsetzung kümmern wir uns um Ausschreibungen zu den Planungs- und Nutzungskonzepten sowie Machbarkeitsanalysen. In diesem Jahr haben wir bereits erfolgreich drei Ausschreibungen verfasst und begleitet. Außerdem haben wir für die Dauer der Programmlaufzeit das Leerstands- und Fördermittelmanagement übernommen.





## BAD WALDSEE | SYMPOSIUM „GEMEINSCHAFT BAUT ZUKUNFT“



► Zu Herausforderungen und Chancen der Kirchen für eine gemeinwohlorientierte Orts- und Stadtentwicklung fand ein Symposium in der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart im Kloster Weingarten statt. Die Teilnehmenden erhielten spannende Impulse und setzten sich in Arbeitsgruppen mit dem Thema auseinander. Durch eine Exkursion ins Kloster Reute bei Bad Waldsee mit Baustellenführung zum „Klosternahen Wohnen“ konnte das gesammelte Fachwissen mit einem Eindruck aus der Praxis verknüpft werden. Ein schönes Kamingespräch und eine Podiumsdiskussion rundeten die zweitägige Veranstaltung ab. Das gelungene Symposium verdanken wir allen Teilnehmenden, die diese Veranstaltung so besonders haben werden lassen!



**ZWEI SCHWESTERN –  
EIN KAMINGESPRÄCH**



**VERANSTALTUNGSVIDEO**

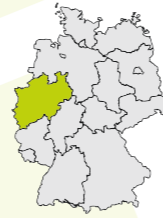
## BINGEN | QUARTIERSMANAGEMENT SOZIALER ZUSAMMENHALT



▲ Das ZWOZWO lernt laufen: Die Binger sind ziemlich stolz auf die Entwicklungen in ihren neuen Stadtteilzentrum, das 2022 eröffnet hat. Seitdem bietet es passende Räume für Vereine und – auch private – Veranstaltungen sowie ehrenamtliches Engagement und fördert somit den sozialen Zusammenhalt im Stadtteil. Hier ist Begegnung ohne Konsum möglich und lokale Akteure vernetzen sich. An Nutzungsideen mangelt es nicht – und der Belegungskalender füllt sich mithilfe unserer Quartiersmanagerin immer weiter.



## BONN BAD GODESBERG | ZENTRENMANAGEMENT



◀ Ärmel hochkrepeln und in die Hände gespuckt! Ende des Jahres setzte unser Zentrenmanager – unterstützt von zwei Kollegen und engagierten Helfern aus der Stadtverwaltung – kreative Ideen um. Unter fachmännischer Anleitung entstanden Möbel für das neue Büro, das im Februar 2024 offiziell eröffnet wird. Während dieser „Anpacktage“ durften Interessierte hereinschnuppern und gerne auch mitmachen. Die Aktion sollte frühzeitig auf das Büro aufmerksam machen – genauso wie das neue Logo, über das die Bürgerschaft online abgestimmt hatte und das unser Zentrenmanagement repräsentieren wird.



## BONN-BUSCHDORF | WETTBEWERB „IM ROSENFELD“



◀ Gemeinsam Lebenswelt gestalten! Mit umfangreichen Angeboten der Beteiligung begleiteten wir das Wettbewerbsverfahren „Im Rosenfeld“. Wir informierten niederschwellig und sammelten – gemeinsam mit dem Projektteam der Stadt und dem Büro Stadtbauplan – Anregungen für die Gestaltung des Gebiets, in dem ein innovatives Wohnquartier entstehen soll. Ein Dankeschön an alle für ihr Engagement! Im städtebaulichen und freiraumplanerischen Wettbewerb sind Planungsbüros nun aufgerufen, ihre Ideen vorzulegen.





## BONN | FÖRDER- UND ZENTRENMANAGEMENT



▲ Im April war es so weit – Oberbürgermeisterin Katja Dörner eröffnete das Büro für das Förder- und Zentrenmanagement in der Bonner City. Zwei Zentrenmanagerinnen aus unserem Büro sind in den nächsten Jahren die Ansprechpartnerinnen für alle, die in der Innenstadt wohnen, arbeiten, ihre Freizeit verbringen oder selbst ein Geschäft oder Lokal betreiben. Ziel ist es, die baulichen Projekte des Masterplans „Innere Stadt Bonn 2.0“ zu begleiten, Beteiligungsstrukturen aufzubauen und die Innenstadt zu stärken. Los geht’s!



## DIETZENBACH | SOZIALER ZUSAMMENHALT



▲ Das Highlight 2023 in Dietzenbach? Schwer zu sagen – eigentlich gibt es mehrere. Neben dem beliebten Spielplatzfest feierten das erste internationale Dinner und das erste Fußballturnier für Kinder und Jugendliche – gleichzeitig ein Verkehrstestlauf – riesige Erfolge. Ein Meilenstein für das bürgerschaftliche Engagement war jedoch der Start des Verfügungsfonds. Bewohner aus dem Fördergebiet Südost trafen sich, um das erste Projekt umzusetzen: Mit einem Schreiner bauten sie Sitzbänke für den Spielplatz. Die Helfer waren begeistert davon, ihr handwerkliches Geschick unter Beweis stellen zu können.





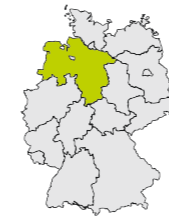
## FRANKENTHAL | KOMMUNIKATION JAKOBSPLATZ



► Gelungener Abschluss am Jakobsplatz: Oberbürgermeister Martin Hebich, Investor und Architekt stellten die Ergebnisse des breit angelegten Beteiligungsprozesses vor. Nach vielen intensiven Gesprächen und mit Kompromissbereitschaft aller Seiten liegt nun eine Lösung für das Neubauprojekt auf dem Tisch. Geringere Dichte und bedarfsgerechte Nutzung tragen dazu bei, dass jetzt breite Teile der Öffentlichkeit hinter dem Projekt des Investors stehen können.



 ERKLÄRVIDEO



## GÖTTINGEN | QUARTIERSMANAGEMENT SOZIALER ZUSAMMENHALT



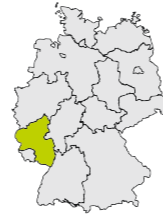
◀ Sommer im Ebertal: Bei bestem Wetter und Livemusik trafen sich rund 100 Bewohnerinnen und Bewohner zum gemeinsamen Brunch. Im Vordergrund stand der Austausch untereinander und mit dem Quartiersmanagement vor Ort. Wenig später lockte das große Sommerfest des „Sozialen Zusammenhalts“ in den Park. Wir stellten unser Quartiersmanagement und den Sanierungsfonds vor – eine großartige Möglichkeit, gemeinsam die Zukunft des Ebertals mitzugestalten und den sozialen Zusammenhalt zu stärken.



INSIDER-WISSEN PLUS

TEAMWORK  
KLOSTER REUTE  
KIRCHHEIM UNTER TECK





▲ „Im Dorf daheim“: Bis auf den letzten Platz besetzt war das Bürgercafé des WohnPunkt-Projektes in der Grenderichhalle. Über hundert Bürgerinnen und Bürger waren gekommen, um sich in lockerer Atmosphäre über das Wohnprojekt zu informieren. Dieses soll ein möglichst langes Leben in der Heimat ermöglichen und das generationenübergreifende Miteinander stärken. Wir nahmen die Bedarfe und Wünsche der Gusenbürgerinnen und Gusenbürger auf. Wir freuen uns sehr über deren großes Interesse!



► Startschuss für „Citymood“: Im August eröffneten das Citybüro und der Pop-up-Store in der Fußgängerzone in Oberstein. Ziel der Stadt ist es, die Erlebnis- und Aufenthaltsqualität in den beiden Zentren Idar und Oberstein zu erhöhen und die „innere Grenze“ zu überwinden. Gemeinsam mit der städtischen Wirtschaftsförderung begleitet unsere Citymanagerin im Rahmen des bundesweiten Förderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ den lokalen Handel und bauliche Maßnahmen.



Foto: Tobias Brenner





## INGELHEIM | KOMMUNIKATION HEIDESHEIMER HÖFE



◀ Alte Gebäude, neue Wohnformen: Die WBI bot spannende Einblicke in das denkmalgeschützte „Haus Rheinblick“ auf den Heidesheimer Höfen. Bei exklusiven Führungen informieren Teams des Architekturbüros Schuster und der Stadtverwaltung über Baumaßnahmen, Bebauungsplanverfahren und Mobilitätskonzept samt eigenem Carsharing-Angebot für das neu geplante Quartier. Zoar erläuterte, wie das gemeinschaftliche Leben auf dem Gelände gestaltet wird.



ERKLÄRVIDEO



VERANSTALTUNGSVIDEO

Mehr Infos zum Projekt:



wbi\_ingelheim

## KARLSRUHE | FACHTAGUNG MOBILITÄTSDATEN



◀ Daten, Daten, Daten: Die Veranstaltung „Mobilitätsdaten entdecken, erheben und nutzen“ des Regierungspräsidiums Karlsruhe bot neben Fachinputs aus dem Verkehrsministerium und der NVBW tiefere Einblicke in das Anwendungsgebiet. Beauftragte aus Kommunen, kommunalen Unternehmen und Verkehrsverbänden lernten Best-Practice-Beispiele kennen und nach dem Forschungsimpuls aus dem KIT wurden in Workshops aktuelle Herausforderungen diskutiert.





KARLSRUHE | CITYMANAGEMENT ZENTRALE KAISERSTRASSE



▲ Wie machen wir das Quartier `Zentrale Kaiserstraße` fit für die Zukunft? Das war die zentrale Frage der rund 30 Gewerbetreibenden, Personen mit Hauseigentum und aktiven Akteure bei der ersten Quartierskonferenz im November. Das City-Quartier ist im Förderprogramm ZIZ aufgenommen und soll zur resilienten und multifunktionalen Einkaufsmeile weiterentwickelt werden, um zukünftigen Herausforderungen besser begegnen zu können. Unsere Quartiersmanagerinnen sind erste Anlaufstelle für Ideen und Koordination und bauen die nötigen Strukturen auf.



► „Wissensraum Innenstadt“: Die Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) e. V. startete ihr landesweites Projekt, das wir mit drei Workshops unterstützten. Ziel ist die Gestaltung von lebendigen, frequentierten Wissensräumen in der Innenstadt in zwei Modellkommunen in Rheinland-Pfalz. In der Februar-Ausgabe der ZIRP-Publikation „Zehn.Minuten“ zeigte Sven Fries darüber hinaus mit seinem Beitrag, wie Beteiligung in der Praxis kreativ und individuell ausgestaltet werden kann.

MAINZ | ZIRP. – WISSENSRAUM INNENSTADT



Fotos: ZIRP





## MAINZ | PROZESS „STÄRKUNG SOZIALRÄUMLICHER ANSÄTZE“



▲ Im Prozess „Stärkung sozialräumlicher Ansätze in der Sorge für Menschen mit Unterstützungsbedarf in Rheinland-Pfalz“ konnten wir für das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung RLP erste interne Workshops durchführen. Ziel ist es, für den Prozess zu sensibilisieren, frühzeitig Anknüpfungspunkte zu identifizieren und bestehende wie auch künftige Aktivitäten zu erfassen. Weitere Arbeitskreise, Dialoggruppen und auch Fachsymposien folgen.

## MALSCH | „ZUKUNFT MALSCH ENTDECKEN“



▲ „Zukunft Malsch entdecken“: Im Bürgerhaus zeigten rund 250 Malscher Bürgerinnen und Bürger großes Interesse an der zukünftigen Siedlungsentwicklung des Kernorts und der Ortsteile. Ein Highlight sind die Siedlungsmodelle, die im Prozess entwickelt wurden. Auch die „Zufallsbürger und -bürgerinnen“ waren engagiert dabei! Wir moderierten; zuvor waren wir am Projekt mit einer soziodemografischen Studie beteiligt.



## OSTFILDERN | BÜRGERGÄRTEN



▲ Wie soll es über 20 Jahre nach der Landesgartenschau mit dem Gelände weitergehen? Was braucht es, damit die Bürgergärten wieder attraktiv werden? Nutzungen, Engagement sowie Klimawandelanpassung und Nachhaltigkeit waren die Themen, die wir mit Anwohnerinnen und Anwohnern, in den Bürgergärten Engagierten, Beauftragten von Vereinen und Organisationen sowie Kindern und Jugendlichen vertiefen konnten. Im Herbst schlossen wir den Beteiligungs- und Kommunikationsprozess ab. Ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden für ihren Einsatz!



## OSTFILDERN | KAMPAGNE ZUR RÜCKSICHTNAHME

► „Besser gemeinsam unterwegs“ heißt die Kampagne, die die Stadt Ostfildern ins Leben gerufen hat. Hierbei geht es um den Nutzungskonflikt zwischen Landwirtinnen und Landwirten und jenen, die auf Feldwegen, Flur und Wald Fahrrad fahren oder zu Fuß gehen. Unsere Infoschrift sensibilisiert für gegenseitige Rücksichtnahme – ganz ohne erhobenen Zeigefinger. Die Plakate hängen im Oktober und zu guter Letzt weisen auf den Boden gesprühte Botschaften zusätzlich auf Verkehrsknotenpunkte hin.





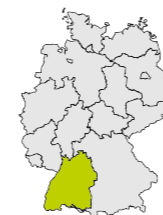


◀ Abschlussveranstaltung: Welche Schwerpunkte setzt Ostfildern zukünftig in der Stadtentwicklung? Das wollten im Herbst rund 80 Interessierte in der technischen Akademie Nellingen wissen. In den Monaten davor hatte sich die Stadt mit unserer Unterstützung fachbereichsübergreifend mit Handlungsfeldern wie Wohnen, Mobilität und Klima beschäftigt. Zahlreiche Hinweise aus der Bürgerschaft sind ebenfalls in ein Leitbild geflossen. Dieses soll nun als Orientierungsrahmen und Arbeitsgrundlage für Politik und Verwaltung dienen.

 ERKLÄRVIDEO

 VERANSTALTUNGSVIDEO

Mehr Infos zum Projekt:



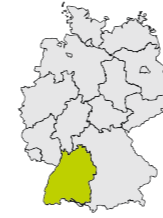
▲ Im April fasste der Gemeinderat einstimmig einen Baubeschluss, mit dem die Kemnater Ortsmitte umfangreich umgestaltet werden kann. Der zentrale Versorgungsbereich im Ortskern soll gestärkt und an die Anforderungen angepasst werden, die sich unter anderem aus dem Wandel der Mobilität und künftigen klimatischen Verhältnissen ergeben. Fraktionsübergreifend wird die durch unser Büro organisierte Bürgerbeteiligung als vielseitig und gelungen gelobt. Vielen Dank!



## SCHIFFERSTADT | KLAUSURTAGUNG



◀ Stadtentwicklung Schifferstadt 2030+: In einer zweitägigen Klausurtagung steckten wir mit der Verwaltungsspitze und Stadtratsmitgliedern die Köpfe zusammen. Nach spannenden Impulsen zu Wohnen, Demographie, Gewerbe, Einzelhandel sowie Klimaschutz und Klimawandelanpassung arbeiteten wir an Zielen für die Stadtentwicklung der nächsten 20 Jahre. Das Ergebnis: ein Fahrplan für den weiteren Prozess, vor allem aber ein großer Teamspirit mit Aufbruchstimmung!



◀ Städtetag BW: Im Mai feiern wir den Abschluss des Projekts „StadtLabore vor Ort“ – zusammen mit dem Ministerium für Soziales und Integration BW und den StadtLabor-Städten Bruchsal, Kirchheim unter Teck, Künzelsau, Leonberg, Mannheim, Mössingen und Stuttgart. Alle Beteiligten erhalten einen Moderationskoffer, der symbolisch für den zusammen erarbeiteten Wegweiser zu einer inklusiven Quartiersentwicklung steht. Vielen Dank an alle Teilnehmenden für das große Engagement und die wertvolle Zusammenarbeit. Viel Erfolg bei der Umsetzung!

**StadtLabore vor Ort**  
Inklusive Quartiersentwicklung

MIT DABEI SIND:  
BRUCHSAL  
KIRCHHEIM/TECK  
KÜNZELSAU  
LEONBERG  
MANNHEIM  
MÖSSINGEN  
STUTTGART

[WWW.INKLUSIVE-QUARTIERE.DE](http://WWW.INKLUSIVE-QUARTIERE.DE)





◀ „Gemeinschaft baut Zukunft“: Wie können Kirchen freierwerdende Flächen einer neuen Nutzung zuführen? Kirchen als Partner für eine gemeinwohlorientierte Orts- und Stadtentwicklung sind das Thema des zweitägigen Symposiums mit Andrea Lindlohr MdL und Oberbürgermeister Clemens Moll. Sven Fries referiert über Herausforderungen und Chancen. Eine Kooperationsveranstaltung der Franziskanerinnen von Reute, der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart und unseres Büros, bei der wir Verantwortliche und Fachleute in der Diskussion zusammenbringen.



▲ Wiesbaden goes smart! Wir unterstützten die Stadt konzeptionell und moderierten den Prozess, der vom Land Hessen im Programm „Starke Heimat Hessen“ gefördert wurde. Wir begleiteten das Projekt, das die Stadt nachhaltiger machen soll, gemeinsam mit dem Fraunhofer Institut IAO und dem Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement IAT der Uni Stuttgart. Mit einer umfassenden Beteiligung sammelten, vertieften und reflektierten wir Anregungen, Ideen und Bedürfnisse der Stadtbevölkerung zur konkreten Ausgestaltung des Smart-City-Prozesses in der Landeshauptstadt.

 „SO VERSTEHEN WIR KOMMUNE:  
KEIN G' MÄHTES WIESLE!“

ANALOG  
VER  
SSER  
BAD KREUZNACH  
SOZIAL  
AND-PFALZ  
INGELHEIM  
BINGEN  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
BADEN-WÜRTTEMBERG  
ENGAGIERT  
WEINHEIM  
BAYERN  
ISEK  
ADTE  
OSTFILDERN  
NIEDERSACHSEN  
FRANKFURT  
GÖTTINGEN  
TIERSMANAGEMENT  
KARLSRUHE  
NEUSTADT-BÖBIG  
ALTUNG  
ZWEIBRÜCKEN  
INSIDER-WISSEN PLUS  
TEAMWORK  
KLOSTER REUTE  
KIRCHHEIM UNTER TECK



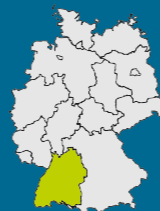
## ZWEIBRÜCKEN | QUARTIERSMANAGEMENT SOZIALER ZUSAMMENHALT



◀ Weiter geht es in der Rosenstadt!! Der Stadtrat beschließt einstimmig, dass wir das Quartiersmanagement in den Projekten „Sozialer Zusammenhalt – an der Steinhauser Straße“ und „Sozialer Zusammenhalt – entlang des Hornbachs / Breitwiesen“ in den kommenden drei Jahren weiterführen – im bewährten Team mit dem DRK Zweibrücken. Als Tandem sind wir bereits seit 2018 in dem Quartier aktiv. In dieser Zeit haben wir Netzwerkstrukturen aufgebaut, sind Ansprechpartner für die Bewohnerschaft und Mittler zur Verwaltung. Danke, dass wir unsere Arbeit vor Ort weiterführen können!

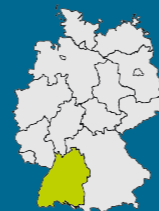
PROJEKTE  
MIT **ika**  
IBA27.de





▲ Das Tobias-Mayer-Quartier wird zum IBA'27-Projekt! In den kommenden Jahren wird es zu einem vielfältigen Wohnquartier entwickelt. Im Juli feierte die Esslinger Wohnungsbau GmbH zusammen mit AIWo 1 (Alternatives Wohnen) im Rahmen des iba-2027-Festivals ein „Gartenfeldfest“. Es bot die Gelegenheit, die zukünftige Fußgängerzone mit weitläufigen Gartenfeld zu erproben und zu erleben. Eine Podiumsdiskussion gab spannende Einblicke in zukünftiges Wohnen mit gemeinschaftlichen Freiräumen.

 **UNSER INSTAGRAM-BEITRAG ZUR VERANSTALTUNG**



◀ Wie bekommen wir das Quartier fit für die Zukunft? Mit welchen Konzepten können wir Nahrungs- und Gütererzeugung, Wohnen und Arbeiten am besten verbinden? Das war das Thema der beiden Gebietskonferenzen, die wir im Februar und November moderierten. Zielgruppen waren Unternehmerinnen und Gewerbetreibende, Eigentümer und Anwohner aus dem Projektgebiet. Workshops, Fachinputs und ein „Markt der Möglichkeiten“ gaben wertvolle Impulse für das IBA'27-Projekt „Agriculture meets Manufacturing“.

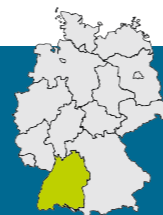


**UNSER INSTAGRAM-BEITRAG ZUR VERANSTALTUNG**





## STUTTGART-MÜNSTER | ZUKUNFT MÜNSTER 2050



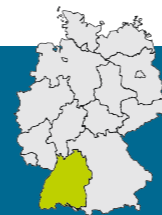
▲ Es geht gut voran! Mit konstruktiven Planungsdialogen begleiteten wir im Jahr 2023 den kooperativen und partizipativen Quartiersentwicklungsprozess „Zukunft Münster 2050“. Schwerpunkte waren Freiraum und Mobilität, Wohnformen und soziale Infrastruktur. Wir unterstützen die Baugenossenschaft Münster am Neckar bei diesem Prozess seit 2021. Im Jahr 2025 soll es mit dem ersten Bauabschnitt losgehen! Die Zeit überbrücken wir mit Tafeln, die über geplante Wohnformen, Nutzungen und den Freiraum informieren. Die Wandzeitung ist jederzeit zugänglich und abends sogar beleuchtet.



 **RÜCKBLICK AUF DEN BISHERIGEN PROZESS**

 **NOCH MEHR INFOS? HIER GEHT'S ZUR PROJEKTWEBSITE**

**iba**  
IBA27.de



## STUTTGART-ROT | REALLABOR WOHNEN

► Abschluss beim „Reallabor Wohnen“ der Baugenossenschaften „Neues Heim“ und Zuffenhausen: Nach fast zwei Jahren voller Veranstaltungen, Feste, Workshops und Gespräche rund um das neu entstehende Quartier „Am Rotweg“ endete das Projekt im September. Nach dem Video-Grußwort von Ministerin Nicole Razavi MdL ließen wir mit allen Projektbeteiligten und Kooperationspartnern die letzten zwei Jahre Revue passieren. Bis Mitte 2024 sind wir noch mit der Evaluation, Berichterstattung und Erstellung des Schwarzbuches beschäftigt.



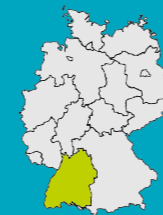
 **DIE ABSCHLUSSVERANSTALTUNG – IMPRESSIONEN**

 **ALLES ÜBER DIE BETEILIGUNG – DIE PROJEKTWEBSITE**

**iba**  
IBA27.de



# ... UND NOCH MEHR ENGAGEMENT



- ▶ Sportstätten als Teil der Stadtentwicklung: Sven Fries ist mit einem zweiseitigen Beitrag in der ersten Ausgabe des Fachmagazins „SportZone“ vertreten. „Bereitschaft, sich auf Veränderungen einzulassen und Prozesse in der Kommune anzuschließen, ist die Basis für jede erfolgreiche Sportstättenentwicklungsplanung“, erläutert Fries in dem Magazin der Arbeitsgemeinschaft Sportstätten. „Quartiersbezüge herstellen, Fördermittelmanagement und Innovationen bei der Ausgestaltung der baulichen Projekte sind Erfolgsfaktoren für die Umsetzung.“

BACKNANG | FACHBEITRAG IN SPORTZONE







**WLSB KOOPERATIONEN**

## „Bei uns gibt es keine Zäune“

**Im Sportpark Weil ziehen der FC Esslingen und die SV 1845 Esslingen an einem Strang. Die barrierefreie Anlage steht auch Freizeitsportlern zur Verfügung**



Das Thema Inklusion wird bei Ira Ziegler vom Sportpark Weil und Sven Fries groß geschrieben. Foto: Sebastian Klau

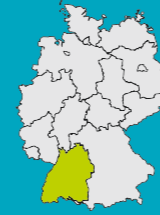
einem Fernsehbeitrag staunend feststellte. Bereits im Januar 2020 war das Großprojekt zur „Umgestaltung des Eberhard-Bauer-Stadions zum Sportpark Weil“ gestartet. Für den Bürgerpark und die Sporthalle trägt auch weiterhin die Stadt Esslingen die Verantwortung. Die Kommune ist auch Eigentümerin der beiden neuen Freilufthallen, um die sich wiederum als Betreiber die ansässigen Vereine SV 1845 Esslingen und FC Esslingen in Kooperation mit McArena kümmern.

**Gute Nachbarschaft der beiden betreibenden Vereine**

Eine große Besonderheit der Anlage: Sie steht wirklich allen Interessierten Sportler\*innen zur Verfügung und nicht nur den Mitgliedern der beiden betreibenden Vereine, wie Dr. Sven Fries, Geschäftsführender Vorstand des FC Esslingen, deutlich macht. Gerade von den Bewohner\*in-

Ein anderes ist neben der Toplage in unmittelbarer Nähe zur B10 sicherlich die Flexibilität von Fries und seinen Mitstreiter\*innen bei der im Vorfeld heiklen Frage nach der Finanzierung der riesigen Anlage. Allein die jüngsten Kinder des Sportparks, die knapp 1,1 Millionen Euro teuren McArenen, wurden durch den Bund mit 712.000 Euro gefördert. Bei der Suche nach Partnern sei dabei ein intaktes Umfeld ohne störende Zwischengeräusche unerlässlich, betont Fries und lobt noch einmal ausdrücklich die Unterstützung der Stadt Esslingen. Er verglich dabei die Kooperation seines Vereins mit der SV 1845 Esslingen mit einer „guten Nachbarschaft.“ „Interne Streitigkeiten schrecken die Kommunen ab“, so der ehemalige Oberliga-Fußballer, der in Sachen Förderung jedoch noch weitere Tipps parat hat. So werde es laut Fries in Zukunft kaum noch möglich sein, alleine über die Thematik „Sport“ neue Fördergelder zu generieren. Stattdessen müssten die Verantwortlichen der Vereine auch stets die „soziale Frage“ im Blick haben.

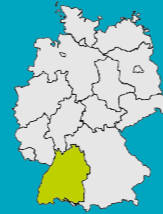
◀ Sven Fries als Vorstand des FC Esslingen im „SPORT in BW“! Die Zeitschrift des Württembergischen Landessportbunds berichtet über den 65.000 Quadratmeter großen, inklusiven Sportpark Weil. Dieser wird nicht nur von den Mitgliedern des FC Esslingen und des SV 1845 Esslingen, sondern auch von Menschen aus umliegenden Quartieren gerne genutzt. Auch die japanische Delegation, die sich von Fries Tipps in Sachen Inklusion im Sportpark abholte, ist Thema in dem schönen Bericht.



◀ Reden ist Silber, Handeln ist Gold! Beim Netzwerktreffen der Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit Baden-Württemberg e. V. (LAG) standen zentrale Themen unserer Zeit im Fokus: Klimagerechtigkeit, Nachhaltigkeit und krisenfeste Quartiere. Ziel der Tagung war es, Handlungsempfehlungen für die Praxis zu erarbeiten. Sven Fries als Vorsitzender der LAG führte durchs Programm. Eine Exkursion zum Spinelli-Quartier und zur BUGA rundete das zweitägige Programm ab.







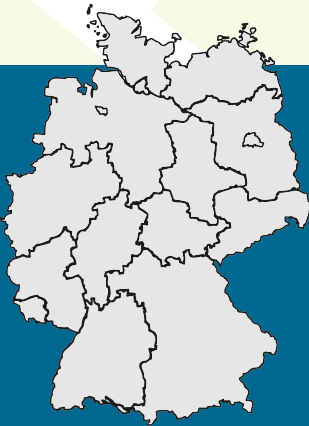
▲ Landesweites Schaufenster: Auf Einladung von Ministerin Nicole Razavi MdL und dem Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen BW (MLW) präsentierten erstmals Akteure ihre beispielgebenden Projekte der Patenschaft Innovativ Wohnen BW. Wir moderierten und konzipierten die Veranstaltung, die das Entdecken, Kennenlernen und Vernetzen der Projekte möglich machte. Gastgeberin der Veranstaltung war die Gewerbekultur Pforzheim eG. Eine Podiumsdiskussion zum Thema „Neue Wege bei der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum“ rundete die Veranstaltung ab.



◀ The Länd of young Ehrenamt: Das Projekt des Landesjugendringes startet mit ersten regionalen Kick-off-Veranstaltungen – jeweils mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Ziel ist es, junges Engagement und ehrenamtsfreundliche Strukturen nachhaltig zu stärken und neue Engagementformen zu ermöglichen. Wir sind aktiv im Fachbeirat und begleiten das Projekt zusammen mit Beauftragten der regionalen Kooperationspartner, der Wissenschaft, der Verwaltung, des organisierten Sports sowie der Kinder- und Jugendarbeit. Entdecke, was geht!



**WIR KREMPELN AUCH FÜR  
SIE DIE ÄRMEL HOCH!  
GEMEINSAM MIT IHNEN  
REALISIEREN WIR IHRE PROJEKTE.**



**Standort Baden-Württemberg**  
Claude-Dornier-Straße 4  
73760 Ostfildern  
Telefon: 0711 9757496-0

**Standort Rheinland-Pfalz**  
Landauer Straße 58  
67346 Speyer  
Telefon: 06232 87093-00

[info@stadtberatung.info](mailto:info@stadtberatung.info)  
[www.stadtberatung.info](http://www.stadtberatung.info)

**Besuchen Sie uns auch auf**

 **Facebook**

 **Instagram**

 **Youtube**